

Baubeschreibung DIN 18299

VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)
Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Adresse: Andreas-Grundschule, Von-Einem-Straße 56, 45127 Essen

Das Grundstück der Andreas-Grundschule liegt südlich vom Essener Stadtzentrum im Stadtteil Rüttenscheid in einem Wohngebiet. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Helmholtz-Gymnasium, das Maria-Wächtler-Gymnasium sowie das Rüttenscheider Schwimmbad.

Die Anfahrt erfolgt über die Von-Einem-Straße westlich des Grundstücks, an der die Baustelleneinfahrt und Baustelleneinrichtungsfläche liegt - siehe Anlage Baulogistik.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Keine.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Das Bauvorhaben besteht aus einem Bestandsgebäude (Bauteil A und B) sowie zwei Neubauteilen (Bauteil C und D). Das Bestandsgebäude ist ein Massivbau aus Ziegeln mit Betondecken und straßenseitiger Betonrippenfassade. An diesen schließt sich hofseitig ein zweigeschossiger, L-förmiger Anbau (Bauteil C) an. Ein zusätzliches freistehendes, eingeschossiges Betreuungsgebäude (Bauteil D) ergänzt das Ensemble und reiht sich in die Bauflucht der Nachbargebäude in der Odastraße ein. Die Neubauteile werden nicht unterkellert. An Bauteil B wird zusätzlich ein Aufzugsschacht angebaut.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

siehe Anlage Baulogistik

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

siehe Anlage Baulogistik

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen

siehe Anlage Baulogistik

Während der Bauzeit wird durch den AG kein Aufzug, Hebezeug, Kran, o.ä. zur Verfügung gestellt.

Alle Materialien sind durch die Treppenhäuser und Zugänge (Maße siehe Grundrisse Architekt) über die Treppen (nach Erstellung Rohbau) durch die Gewerke in die Etagen einzubringen.

Materiallagerung und Aufstellen von Baucontainern erfolgt nur nach vorheriger Absprache mit der örtlichen Bauleitung innerhalb der ausgewiesenen Baustelleneinrichtungsflächen. Die Materiallagerung ist nur für den unmittelbaren kurzfristigen Bedarf gestattet. Grünflächen und Flächen außerhalb des Bauzaunes dürfen nicht genutzt werden. Sollen Materialien im Gebäude gelagert werden, ist dies mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Der betreffende AN haftet für den Zustand der bereitgestellten Räume und hat dafür zu sorgen, dass sie dem AG jederzeit zugänglich sind. Die Lagerung feuergefährlicher Stoffe bedarf einer ausdrücklichen Zustimmung der Bauleitung. Nach Aufforderung durch den Auftraggeber sind benutzte Räume innerhalb von 24 Stunden besenrein zu räumen. Behindern lagernde Materialien den Baubetrieb, so sind diese auf erstes Auffordern kostenfrei umzulagern. Kommt ein Auftragnehmer einer solchen Aufforderung nicht nach, so kann die

örtliche Bauleitung das Umlagern durch eine andere Firma veranlassen. Die Kosten trägt die Firma, der die umgelagerten Materialien gehören. Bei ihr verbleibt auch das Risiko der Beschädigung und des Diebstahls. Eventuell bauseits gelieferte Materialien gehen zum Zeitpunkt der Auslieferung auf der Baustelle in die Verantwortung und Haftung des AN über. Der Materialtransport ist ausschließlich Sache des AN. Für alternative Transportwege wie Mobilkrane oder Schrägaufzüge ist eine Abstimmung mit der Bauleitung notwendig, die Verantwortung und die Kosten bleiben beim AN.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Wasser und Strom werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber grundsätzlich unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dies hat der Auftragnehmer bei der Kalkulation des Angebots entsprechend zu berücksichtigen.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

siehe Anlage Baulogistik

Lagerflächen stehen allen Gewerken zur Verfügung und werden durch die Bauleitung zugeteilt. Auf Anweisung der Bauleitung sind ggf. Lagerflächen zwischenzeitlich durch den AN zu beräumen. Es besteht kein Anspruch des AN auf die gesamte Fläche.

Bauseits werden Aufenthaltscontainer zur Anmietung bereitgestellt. Eigene Unterkünfte und Fahrzeuge sind auf dem Baustellengelände aufgrund beengter Verhältnisse nicht zugelassen. Anfallende Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Den Auftragnehmern steht ein Sanitärcontainer zur kostenfreien Benutzung zur Verfügung. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

nicht betroffen

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

nicht von Bedeutung

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

keine

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

siehe Anlage Baulogistik

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Die Baustelle liegt in einem Wohngebiet. Die Baustellenzeiten von Montag bis Freitag, 07:00 bis 18:00 Uhr dürfen nicht überschritten werden.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Baumschutz wird durch die allgemeine Baustelleneinrichtung des AG sichergestellt.

Verkehrsflächen werden durch die Baustelleneinrichtung des AG bereitgestellt. Um Schäden am Gebäudebestand zu vermeiden, muss bei der Befahrung mit Schwerlastwagen grundsätzlich der vorgegebene Abstand von 3,00 m zu den Gebäuden eingehalten werden.

0.1.15 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Es werden im Rahmen der Baufeldherrichtung alle vorhandenen Leitungen zurückgebaut bzw. provisorisch außerhalb der Baustelle verlegt oder abgedeckt. Im Rahmen der Erstellung der Freianlagen werden neue Abwasser- und Versorgungsleitungen erstellt.

0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

keine

0.1.17 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden

Gem. Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf vom 29.07.2015 wurden anhand von Luftbildern aus den Jahren 1939 - 1945 und anderen historischen Unterlagen zwei Hinweise auf das Vorhandensein von Kampfmitteln im beantragten Bereich gefunden. Eine Überprüfung der Verdachtspunkte hat keinen Fund ergeben (Abschlussbericht vom 02.11.2015). Eine Garantie auf Kampfmittelfreiheit kann nicht gewährt werden. Sofern Kampfmittel gefunden werden, sind die Bauarbeiten sofort einzustellen und die zuständige Ordnungsbehörde oder eine Polizeidienststelle unverzüglich zu verständigen.

Erfolgen Erdarbeiten mit erheblichen mechanischen Belastungen wie Rammarbeiten, Pfahlgründungen, Verbauarbeiten, etc. sind Sicherheitsdetektionen durchzuführen. Es ist in diesem Fall das Merkblatt für Baugründeingriffe zu beachten.

Weitere Informationen siehe Internetseite

www.brd.nrw.de/ordnung_gefahrenabwehr/kampfmittelbeseitigung/index.jsp

0.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenordnung getroffene Maßnahmen

siehe Anlage Baustellenlogistik, siehe SiGe-Plan

0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

keine

0.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

nicht von Bedeutung

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Vorhandene Nebengebäude werden abgebrochen. Das Baufeld wird vom Auftraggeber mit Bodenaustausch, Verfüllung und Verdichtung bis OK 102,80 m NHN übergeben.

Zum Ausführungsbeginn des Gewerkes Estricharbeiten ist die Gebäudehülle des jeweiligen Bauteils dicht, tragende und nicht tragende Innenwände sowie Treppenläufe und -podeste sind hergestellt.

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Parallel zu den Leistungen des Gewerks Estricharbeiten werden Leistungen anderer Unternehmer im Innenausbau und der technischen Gebäudeausrüstung stattfinden.

Hierdurch ggf. entstehende Behinderungen, Arbeitsbeschränkungen, etc. sind mit einzukalkulieren.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

Siehe Bauphasenablaufplan in der Anlage Baulogistik. Die Estricharbeiten erfolgen in zwei Abschnitten, beginnend in Bauteil C und in geringem Umfang in Bauteil B sowie zeitversetzt in Bauteil D.

Die Arbeiten erfolgen während des laufenden Betriebs in den Bestandsgebäuden Bauteil A und B. Anlieferungen und lärmintensive Arbeiten sind zwingend mit der örtlichen Bauleitung terminlich abzustimmen.

Eine geschossweise und abschnittsweise Ausführung mit Unterbrechungen ist in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird ausdrücklich nicht gesondert vergütet.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

Die Arbeiten erfolgen teilweise während des laufenden Schulbetriebs. Emissionen sind auf das geringstmögliche Maß zu reduzieren. Anlieferungen und lärmintensive Arbeiten sind zwingend mit der örtlichen Bauleitung terminlich abzustimmen.

0.2.3 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

keine

0.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung

siehe Anlage Baulogistik

0.2.5 Besonderheiten der Regelung und Sicherung des Verkehrs, gegebenenfalls auch, wieweit der Auftraggeber die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen übernimmt

keine.

0.2.6 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

keine

0.2.7 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer

Gerüste, Hebezeuge oder Aufzüge stehen nicht zur Verfügung und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, sofern nicht gesondert angefragt.

Durch den Auftraggeber wird eine allgemeine Baustelleneinrichtung, bestehend aus Bauzaun, Sanitär- und Aufenthaltscontainern (letztere zur Anmietung) sowie Baustrom und Bauwasser gestellt – siehe Anlage Baulogistik.

Alle für die Ausführung der Bauleistung notwendigen Kräne, Maschinen, Anlagen, Hilfsgerüste und sonstige technische Einrichtungen sind vom Auftragnehmer selbst zu stellen und in die Angebotspreise mit einzukalkulieren.

0.2.8 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

keine

0.2.9 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen

Es dürfen keine wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffe eingebaut werden.

0.2.10 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

Es dürfen keine wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffe und nicht genormte Stoffe und Bauteile eingebaut werden.

0.2.11 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

keine

0.2.12 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Alle zur Verwendung kommenden Bauprodukte müssen den Vorgaben §20-Bauprodukte der BauONRW entsprechen bzw. über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (§21) oder über ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (§22) verfügen.

Alle zur Verwendung kommenden Bauprodukte müssen den Vorgaben der Planung (Ausführungsplanung sowie Ausschreibungstexte), inkl. der in der Planung genannten Qualitäten und Eignung nach den genannten DIN-Normen, Richtlinien, Merkblättern etc. entsprechen.

Vor Verwendung der Bauprodukte sind diese entsprechenden Nachweise der Bauleitung vorzulegen und dürfen erst nach Freigabe der Bauleitung eingebaut werden.

Zur Abnahmedokumentation sind im Original (sortiert in einem Ordner) und digital (pdf), spätestens mit dem Abnahmeverlangen nach §12 VOB/B, einzureichen:

- Fachunternehmererklärung
- Verwendbarkeitsnachweis für verwendete Systeme und bauaufsichtliche Zulassung/ Prüfzeugnis inkl. zugehöriger unterzeichneter Übereinstimmungserklärung
- Übereinstimmungserklärungen bei anderen als ausgeschriebenen Systemen
- ggf. Nachweise für Erbringung der geforderten Brandschutzklassen
- ggf. Nachweise für die Erbringung des geforderten Schallschutzes
- ggf. Nachweise für die Erbringung des geforderten Wärmeschutzes (EnEV)
- Berichte über Sachverständigenprüfungen, wenn Teil der Beauftragung AN
- statische Nachweise, wenn Teil der Beauftragung AN
- weitere Nachweise, sofern sie zur Feststellung der vertraglich geforderten Eigenschaften notwendig sind.

0.2.13 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind

Siehe Pkt. 0.2.14

0.2.14 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

keine

0.2.15 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe

keine

0.2.16 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

keine

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmer

keine

0.2.18 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation

nicht zutreffend

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

nein

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

ja

0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

nein